



Protokoll des Exekutivkomitees vom Donnerstag, 13. März 2025

Donnerstag, 13. März 2025, 9.00 Uhr

Evangelisch-methodistische Kirche Winterthur, Trollstrasse 10

Bischof Stefan heisst alle Anwesenden herzlich willkommen und wünscht eine gute Sitzung.

Erika Stalcup lädt zu einer Besinnung ein. Wir singen dazu die Lieder «Peace like a river», «For One Great Peace» und «What Does the Lord Require of You». Dazu gibt es Lesungen aus 2. Korinther 13,11 - 13 und 1. Korinther 14,33. Die Besinnung ist im Anhang an das Protokoll zu finden.

Folgende Personen sind anwesend:

als stimmberechtigte Mitglieder:

Bischof

Vorsitzender Bischof	Bischof	Stefan Zürcher	anwesend
----------------------	---------	----------------	----------

Büro

Vize-Vorsitzende(r)		vakant	---
Sekretär	Pfarrer	Markus Bach	anwesend
Kassierin	Lokalpfrrn.	Iris Bullinger	anwesend

Exekutivkomitee

Serbien-Nordmazedonien-Albanien	Sup.	Daniel Sjanta	entschuldigt
	Laie	Emil Zaev	anwesend
Österreich	Sup.	Stefan Schröckenfuchs	anwesend
	Laie	Ben Nausner	anwesend
Polen	Sup.	Andrzej Malicki	anwesend
	Laie	Bozena Daszuta	anwesend
Schweiz-Frankreich-Nordafrika	Sup.	Serge Frutiger	anwesend
	Laie	Lea Hafner	anwesend
Tschechien	Sup.	Ivana Procházková	anwesend
	Laie	Martina Chlupáčková	anwesend
Ungarn	Sup.	László Khaled	anwesend
	Laie	Dávid Csernák	anwesend
Vorsitz AG Bischofsamt	Pfarrer	Jörg Niederer	anwesend

als beratende Mitglieder:

Bischof im Ruhestand

Bischof i.R.	Patrick Streiff	anwesend
Bischof i.R.	Heinrich Bolleter	entschuldigt

Zusätzliche Superintendenten

Frankreich und Belgien	Sup.	Grégoire Chahinian	entschuldigt
Rumänien	Sup.	Rares Calugar	entschuldigt

Algerien und Tunesien	Pfarrer	Freddy Nzambe	entschuldigt
Nordmazedonien	Sup.	Marjan Dimov	anwesend
Vorsitzende der Arbeitsgruppen			
AG Theologie u. Ord. Dienste	Pfarrer	Zoltán Kovács	anwesend
AG Liturgie	Pfarrerin	Erika Stalcup	anwesend
AG Kirchenordnung u. Rechtsfragen	Sup.	Wilfried Nausner	anwesend
AG Kinder und Jugend	Laie	Ivana Pastor	entschuldigt
AG Kirche und Gesellschaft	Pfarrerin	Marietjie Odendaal	anwesend
AG Frauendienst	Pfarrerin	Monika Zuber	anwesend
Koordinatorin	Laie	Barbara Büniger	anwesend
Assistent des Bischofs		Urs Schweizer	anwesend
		Total Anwesende:	24

Bericht des Büros (in Auswahl)

vertreten durch Bischof Stefan

Bischof Stefan: Der Bericht des Büros wurde in der Dropbox der Zentralkonferenz aufgeschaltet. Wir besprechen hier nicht alles, sondern nur das, was für das Exekutivkomitee bestimmt ist.

Zu 2. Planung für die Tagungen des Exekutivkomitees und der Zentralkonferenz

Bischof Stefan: Es gibt einige Änderungen bei den Verantwortlichen für die gottesdienstlichen Anlässe:

Do. 13. März 2025	09.00	Morgengebet / Bibelarbeit (neu: Erika Stalcup)
	14.15	Abendmahls-Gottesdienst (neu: Liturgie: Erika Stalcup / neu: Predigt: Bischof Harald Rückert)
	20.45	Abendgebet (neu: Esther Handschin)
Fr. 14. März 2025	08.30	Bibelarbeit (neu: Üllas Tankler)
	12.10	Mittagsgebet (neu: Jana Křížova)
	21.15	Abendgebet (Erika Stalcup)
Sa. 15. März 2025	08.30	Bibelarbeit (neu: Monika Zuber)
	09.00	Gedächtnisfeier (Esther Handschin)
	12.10	Mittagsgebet (neu: Jana Křížova)

Bischof Stefan dankt allen Beteiligten herzlich für ihren Dienst.

zu 2.3 Beauftragungen für das Exekutivkomitee und die Zentralkonferenz

Markus Bach weist auf einen Fehler im Abschnitt 2.3 hin: Richtig müsste es heissen, dass Lea Hafner seit 2014 die Protokolle des Exekutivkomitees und der Zentralkonferenz geprüft hat. Insgesamt waren es 19 Protokolle.

zu 3.3 Wahlen für die Amtsdauer 2025 - 2029

Das Exekutivkomitee beschliesst einstimmig folgende Nominationen zu Händen der Zentralkonferenz:

- Als Mitglieder im Rechtsrat: István Csernák (HU), Philipp Hadorn (CH), Bernhard Pöll (AT), Martin Streit (CH), Christa Tobler (CH)
- Als Ersatzmitglieder im Rechtsrat: Daniel Bator (PL), Regula Dannecker (CH), Wojciech Ostrowski (PL), Milen Stefanov (MK)

Das Exekutivkomitee wählt einstimmig folgende Personen:

- Andrzej Malicki (PL) als stellvertretenden Vorsitzenden des Exekutivkomitees
- Stefan Hafner (CH) als Vorsitzenden des Rates für Finanzen und Administration bis 2026
- Harald Bolleter (CH) als Mitglied des Rates für Finanzen und Administration und ab 2026 als dessen Vorsitzenden
- Jonathan Letsch (CH) als Mitglied im Rat für Finanzen und Administration
- Stefan Hafner (CH) als Revisor der Kasse der Zentralkonferenz MSE
- Stefan Hafner (CH) als Mitglied der Pensionsbehörde
- Harald Bolleter (CH) als Mitglied der Pensionsbehörde
- Jonathan Letsch (CH) als Mitglied der Pensionsbehörde
- Vladimir Fazekas (RS) als Mitglied im European Methodist Council
- Adrian Myslinski (PL) als Mitglied im European Methodist Council
- Anna Shammass (CH) als Mitglied im European Methodist Council
- Maria Sonnleithner (AT) als Mitglied im European Methodist Council
- Daniel Hänni (CH) als Mitglied in der European Commission on Mission
- Ulrich Bachmann (CH) als Mitglied in der European Commission on Mission
- Christa Wichers (CH) als Mitglied im Team des Europäischen Laienseminars
- Bischof i.R. Patrick Streiff als Mitglied des Vorstands der Methodist e-Academy
- Zoltán Kovács (HU) als Mitglied des Vorstands der Methodist e-Academy
- Christoph Schlupe (CH) als Mitglied des Vorstands der Methodist e-Academy
- Wilfried Nausner (AT/AL) in die Regionalgruppe Süd-Ost-Europa der GEKE
- Sławomir Rodaszyński (PL) in die Regionalgruppe Süd-Ost-Europa der GEKE

Markus Bach gibt seiner Freude darüber Ausdruck, dass wir damit endlich wieder einen Vize-Vorsitzenden des Exekutivkomitees haben: Andrzej Malicki. Allerdings wird dies im Verständnis sein, dass die Änderungen in unserem Reglement von der Zentralkonferenz angenommen werden, und der Vizevorsitzende nicht auch automatisch Mitglied im Büro ist.

Das Exekutivkomitee bestätigt einstimmig folgende Beauftragungen:

- Andrzej Malicki (PL) in das Standing Committee on Central Conference Matters
- Thomas Fux (AT) in das Standing Committee on Central Conference Matters
- Stefan Schröckenfuchs (AT) in den Connectional Table
- Dániel Vadászi (HU) in den Connectional Table
- Jean-Paul Dietrich (CH) als Mitglied des General Board of Global Ministries
- Ueli Frei als Mitglied im United Methodist Publishing House
- Judit Lakatos (HU) als Mitglied der World Methodist Historical Society- Europe
- Lilla Kardosné Lakatos (HU) als Mitglied der World Federation of Methodist and Uniting Church Women

zu 4. Finanzielles und Statistik

Jahresrechnung 2024:

Markus Bach weist darauf hin, dass die Vierjahresrechnung mit einem hohen Defizit abschliesst, bedingt durch die hohen Kosten der ausserordentlichen Zentralkonferenz in Basel. Diese waren gegenüber früheren Zentralkonferenzen rund doppelt so hoch, dies aufgrund von zusätzlichen Ausgaben, die durch die Technik (Livestream) und die Bischofswahl bedingt waren. Schlussendlich war das Defizit, dann aber «nur» CHF 12'000 höher, als budgetiert.

Das Exekutivkomitee nimmt die Rechnung 2024 aufgrund des Revisorenberichts einstimmig an, erteilt der Kassierin Entlastung und spricht ihr einen herzlichen Dank für die geleisteten Dienste aus.

Budget 2025-2028:

Markus Bach: Neu sind bei den Einnahmen nur noch die Jährlichen Konferenzen aufgeführt mit Ausnahme von Schweiz und Frankreich. Die Aufteilung der Beiträge auf die jeweiligen Distriktskonferenzen überlassen wir den Jährlichen Konferenzen.

Andrzej Malicki: Wir haben eine Vierjahresrechnung vor uns. Rechnen wir nicht mit steigenden Preisen und müssten daher die Beträge kontinuierlich erhöhen?

Markus Bach: Wir haben die Beiträge der Jährlichen Konferenzen nicht erhöht, da bei den Ausgaben noch Reserven enthalten sind. Einzig die Beiträge aus Frankreich haben wir reduziert, da Frankreich nur noch die Hälfte der Gemeinden hat. Für die Tagungen des Exekutivkomitees haben wir einen Betrag für zwei Tagungen mit mindestens zwei Tagen aufgenommen, in der Hoffnung, dass wir innerhalb des Budgets bleiben können. Wir haben auch beschlossen, dass wir uns an unterschiedlichen Orten treffen wollen, weshalb wir nicht einfach die günstigsten Orte wählen können. Wir bemühen uns aber, innerhalb des Budgets zu bleiben. Sollte das nicht gelingen, hat die Kasse der Zentralkonferenz noch Reserven im Eigenkapital, die wir verwenden können.

Bischof Stefan: Ich weiss, dass wir überall auf die Finanzen schauen müssen. Wir gehen daher nicht von Erhöhungen aus.

Ben Nausner: Die Ausgaben für die Arbeitsgruppen sind sehr unterschiedlich. Woher kommt das?

Markus Bach: Die Arbeitsgruppe Kinder und Jugend hat den grössten Betrag, weil wir möchten, dass sie Jugendmeetings durchführen. Sie können dafür diesen Betrag einsetzen.

Urs Schweizer: Der Unterschied liegt darin begründet, dass es dem Büro der ZK wichtig ist, dass sich die Verantwortlichen für die Arbeit mit Kindern und Jugend in Person treffen können; andere Arbeitsgruppen können ihre Arbeit leichter auch durch die Nutzung elektronischer Kommunikation erledigen.

Barbara Bünger: Die Kosten für die Arbeitsgruppe Frauendienst werden vom FrauenNetzwerk der Schweiz getragen. Dazu gehören nicht nur Kosten der Arbeitsgruppe, sondern auch Beiträge an Konsultationen oder Sprachkurse für Frauen. Meldet euch bitte, wenn es bei euch Frauen gibt, die von einem solchen Sprachkurs profitieren möchten.

Bischof Stefan: Seid ihr bereit, das Budget 2025-2028 an die Zentralkonferenz zur Genehmigung weiterzuleiten?

Das Exekutivkomitee nimmt zustimmend Kenntnis vom Budget für das Jahrviert von 2025 - 2028 der Kasse der Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa und leitet es zur Genehmigung an die Zentralkonferenz weiter.

Bischof Stefan: Gibt es Rückfragen zu einem anderen Berichtsteil aus dem Bürobericht?

Es gibt keine Rückfragen.

Bischof Stefan bedankt sich herzlich bei Lea Hafner und Jörg Niederer für ihre hilfreiche und gute Mitarbeit im Exekutivkomitee. Die offizielle Verdankung erfolgt im Rahmen der Zentralkonferenz. Der Dank soll aber auch hier erwähnt werden, da es ihre letzte Sitzung in diesem Gremium ist.

Lea Hafner: Ich wurde 2013 ins Exekutivkomitee gewählt – am gleichen Ort, wo wir jetzt auch sind, in Winterthur. Es war nicht einfach, in diese Aufgabe hineinzufinden. Aber ich habe mich einarbeiten können und konnte über all die Jahre viel lernen. Ich habe auch Freundschaften geschlossen. Wisst ihr, was der Höhepunkt meiner Zeit war? Es war, als wir entschieden hatten, zusammen zu bleiben, auch wenn

wir in inhaltlichen Dingen unterschiedliche Meinungen haben. Ich werde euch vermissen. Ich wünsche euch Gottes Segen.

Jörg Niederer: Mir geht es wie Lea Hafner. Ich habe es genossen, über eine lange Zeit in diesem internationalen Gremium mitzuarbeiten. Es ist schön zu erleben, dass wir nicht nur Schweizerinnen und Schweizer sind. Es war auch immer eine besondere Aufgabe, das Protokoll zu prüfen. Vielleicht waren wir jeweils die einzigen, welche das Protokoll ganz gelesen haben?

Bischof Stefan: Nochmals herzlichen Dank euch beiden. Ich bedanke mich aber auch bei denen, die sich als Nachfolgerin oder Nachfolger zur Verfügung stellen. Christine Schneider-Oesch wird als Laienperson die Jährliche Konferenz Schweiz-Frankreich-Nordafrika vertreten. Sie hat eine breite Erfahrung auf internationalen Tagungen unserer Kirche. Serge Frutiger hat sich bereit erklärt, die Arbeitsgruppe Bischofsamt zu leiten. Herzlichen Dank!

Bischof Stefan: Ich danke aber nicht nur jenen, welche das Exekutivkomitee verlassen, sondern euch allen, die ihr weiter in diesem Gremium mitarbeiten werdet. Ich arbeite sehr gerne mit euch zusammen. Vielen Dank.

Urs Schweizer: Ihr findet im Raum, wo wir essen, die Konferenzverhandlungen von allen Sitzungen im letzten Jahr. Bitte nehmt eure Exemplare mit. Es gibt noch weitere Bücher, die ihr mitnehmen dürft. Ich werde auch noch Abendmahlsgeräte hinstellen, auch da dürft ihr euch bedienen.

Ben Nausner: Am Freitagabend gibt es einen öffentlichen Abend. Eine kleine Gruppe hat diesen vorbereitet. Wir brauchen eure Unterstützung. Es soll kein kopflastiger Abend werden. Wir möchten voneinander hören, wie Migration in den verschiedenen Ländern wahrgenommen wird. Es wird verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten geben. Internationale Gäste, die uns am Freitag ein Grusswort bringen, werden dies auch schon als Einstimmung auf die Thematik des Abends tun. Es wird Tischgruppen zu zehn Personen geben. Ich bitte, dass an jedem Tisch ein Mitglied des Exekutivkomitees sein wird. Bitte hört gut zu, was gesagt wird! Am Schluss fragen wir, was jetzt unsere Aufgabe als Kirche ist. Ich bitte euch dann all die Antworten in der Tischgruppe auf dem Papier zu notieren, welches aufliegen wird. Ihr müsst es aber nicht präsentieren. Die Papiere werden zusammengestellt und schriftlich zur Verfügung stehen.

Bischof Stefan: Wir treffen uns wieder am Samstagnachmittag zu unserer nächsten Sitzung als neugewähltes Exekutivkomitee. Bitte beachtet, dass ihr dadurch nicht am Wahlprogramm in Winterthur teilnehmen könnt.

Bischof Stefan schliesst mit einem Gebet.

Für das Protokoll:

Markus Bach, Sekretär ZK MSE

Das vorliegende Protokoll der 83. Tagung des Exekutivkomitees der Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa vom 13. März 2025 in Winterthur (Schweiz) wurde geprüft und als korrekt erklärt.

Die Prüferin und der Prüfer des Protokolls:

Lea Hafner und Jörg Niederer



Protokoll des Exekutivkomitees vom Samstag, 15. März 2025

Samstag, 15. März 2025, 14.00 Uhr

Evangelisch-methodistische Kirche Winterthur, Trollstrasse 10

Bischof Stefan heisst alle Anwesenden herzlich willkommen in der neuen Zusammensetzung, auch wenn sich nicht viel verändert hat. Im Besonderen heisst er das neue Mitglied im Exekutivkomitee, Christine Schneider, herzlich willkommen. Er begrüsst auch Olav Schmidt, den Leiter der EmK-Weltmission in Deutschland, als Gast unter uns.

Bischof Stefan spricht ein Gebet.

Wir machen eine kurze Vorstellungsrunde.

Folgende Personen sind anwesend:

als stimmberechtigte Mitglieder:

Bischof

Vorsitzender Bischof	Bischof	Stefan Zürcher	anwesend
----------------------	---------	----------------	----------

Büro

Sekretär	Pfarrer	Markus Bach	anwesend
----------	---------	-------------	----------

Kassierin	Lokalpftrin.	Iris Bullinger	anwesend
-----------	--------------	----------------	----------

Exekutivkomitee

Serbien-Nordmazedonien-Albanien	Sup.	Daniel Sjanta	entschuldigt
---------------------------------	------	---------------	--------------

	Laie	Emil Zaev	anwesend
--	------	-----------	----------

Österreich	Sup.	Stefan Schröckenfuchs	anwesend
------------	------	-----------------------	----------

	Laie	Ben Nausner	anwesend
--	------	-------------	----------

Polen	Sup.	Andrzej Malicki	anwesend
-------	------	-----------------	----------

	Laie	Bożena Daszuta	anwesend
--	------	----------------	----------

Schweiz-Frankreich-Nordafrika	Sup.	Serge Frutiger	anwesend
-------------------------------	------	----------------	----------

	Laie	Christine Schneider	anwesend
--	------	---------------------	----------

Tschechien	Sup.	Ivana Procházková	anwesend
------------	------	-------------------	----------

	Laie	Martina Chlupáčková	anwesend
--	------	---------------------	----------

Ungarn-Rumänien	Sup.	László Khaled	anwesend
-----------------	------	---------------	----------

	Laie	Dávid Csernák	anwesend
--	------	---------------	----------

Vorsitz AG Bischofsamt	Sup.	Serge Frutiger	(anwesend)
-------------------------------	------	----------------	------------

als beratende Mitglieder:

Bischof im Ruhestand

Bischof i.R.	Patrick Streiff	entschuldigt
--------------	-----------------	--------------

Bischof i.R.	Heinrich Bolleter	entschuldigt
--------------	-------------------	--------------

Zusätzliche Superintendenten

Frankreich und Belgien	Sup.	Grégoire Chahinian	entschuldigt
Rumänien	Sup.	Rares Calugar	anwesend
Algerien und Tunesien	Pfarrer	Freddy Nzambe	anwesend
Nordmazedonien	Sup.	Marjan Dimov	anwesend

Vorsitzende der Arbeitsgruppen

AG Theologie u. Ord. Dienste	Pfarrer	Zoltán Kovács	anwesend
AG Liturgie	Pfarrerin	Erika Stalcup	anwesend
AG Kirchenordnung u. Rechtsfragen	Sup.	Wilfried Nausner	anwesend
AG Kinder und Jugend	Laie	Ivana Pastor	entschuldigt
AG Kirche und Gesellschaft	Pfarrerin	Marietjie Odendaal	anwesend
AG Frauendienst	Pfarrerin	Monika Zuber	anwesend
Koordinatorin	Laie	Barbara Bünger	anwesend
Assistent des Bischofs		Urs Schweizer	anwesend
Gast der Weltmission		Olav Schmidt	teilweise anwesend
Total Anwesende:			25

Bischof Stefan: Der Missionssekretär der EmK-Weltmission in Deutschland, Pastor Olav Schmidt, möchte mit uns zwei Fragen klären. Darf ich dich bitten, uns entsprechend zu informieren?

Olav Schmidt: Ich möchte mit euch zwei Dinge besprechen. Wir werden einerseits als EmK-Weltmission, in Zusammenarbeit mit der Zeltmission, vom 14. bis 19. Oktober 2025 in Braunfels unsere jährliche Missionsfreizeit durchführen. Wir möchten für diese Tagung je einen Gast aus den beiden anderen Zentralkonferenzen Europas zu uns einladen. Es können natürlich auch weitere Personen an der Missionsfreizeit teilnehmen, allerdings müssten sie es dann auf eigene Kosten tun.

Andererseits möchten wir die Zeltmission weiterentwickeln, die Zelte verkaufen und stattdessen ganz unterschiedliche Missionseinsätze in anderen Ländern Europas durchführen. Wir möchten im Jahr 2026 in der Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa beginnen. Der zentrale Grundsatz dieser Missionseinsätze ist, dass ausschliesslich unsere Partner die Art dieser Missionseinsätze definieren. Wir möchte also mit euch darüber im Gespräch sein, wie ein solcher Missionseinsatz aussehen könnte und müsste. Sind Baueinsätze gefragt, Sozialeinsätze oder eine klassische Evangelisation auf dem Marktplatz? Oder gibt es andere Möglichkeiten? Ihr könntet uns auch sagen, wo wir Prioritäten setzen sollen.

Bischof Stefan: Urs und ich haben bereits darüber diskutiert, wie wir diese Fragen aufnehmen wollen. Wir hätten jetzt die Möglichkeit, eine Person an die Missionsfreizeit zu senden. Darüber hinaus können wir uns auch darüber unterhalten, wo die erwähnten Missionseinsätze in unserer Zentralkonferenz möglich wären.

Bożena Daszuta: Ich finde das eine gute Idee, wir denken gerne darüber nach.

Marietjie Odendaal: Ich habe das noch nicht richtig verstanden. Die Zelte werden verkauft, aber doch werden Missionseinsätze geplant?

László Khaled: Habe ich richtig verstanden, dass die Zeltmission die Zelte verkaufen wird?

Olav Schmidt: Ja. Es ist so, dass die Zeltmission die Zelte verkauft. Wenn wir andernorts wieder Zelte brauchen, so werden wir sie vor Ort besorgen müssen.

Stefan Schröckenfuchs: Ich tue mich schwer mit solch alten Bildern, in denen Gruppen auf der Strasse Menschen ansprechen und Evangelisationslieder singen. Ist das nicht längstens vorbei? Gibt es nicht zeitgemässere Vorstellungen für Mission? Du hast gesagt, dass ihr offen seid für gefragte und anwendbare Modelle. Wie muss ich mir das vorstellen? Ich kann mit den alten Bildern einer Evangelisation

nichts mehr anfangen und wäre daher glücklich, wenn ich neue hilfreiche Bilder von einer Evangelisation bekommen könnte.

Olav Schmidt: Das kommt sehr darauf an, wo wir sind. Das wird einen Unterschied machen im Blick darauf, wie Evangelisation dann an diesem Ort konkret aussehen wird. Aber vielleicht ist auch eine ganz andere Art von Missionseinsatz gefragt.

Rares Calugar: Wenn ihr kommt und mir helft, mein Projekt zu realisieren, heisse ich euch gerne willkommen. Wenn ich mich aber um euer Projekt kümmern muss, so hilft mir dieses Angebot nicht.

Urs Schweizer: Entscheidet ihr zunächst, in welches Land ihr geht und welches Projekt realisiert werden soll, und stellt dann aufgrund dieser Bedürfnisse euer Missionsteam zusammen? Oder habt ihr ein Team und ihr benötigt ein Projekt, das zu diesem Team passt?

Bischof Stefan: Es gibt sicher ein Interesse für solche Einsätze in Polen oder Rumänien.

Olav Schmidt: Dann ist es hilfreich, einen Termin für Gespräche zu finden – je früher, desto besser. Ich kann aber nicht garantieren, dass wir die Personen, die wir für euer Projekt brauchen, dann tatsächlich auch finden werden.

Bischof Stefan: Wenn ihr als Konferenz mit der Emk-Weltmission in Kontakt treten wollt, nehmt Kontakt mit Urs auf.

Urs Schweizer: Wir können auch über verschiedene Jahre hinweg planen.

Bischof Stefan: Es dürfte hilfreich sein, wenn wir eine Person für die Missionsfreizeit finden könnten, die unsere Länder gut kennt. Sie müsste etwas über die Zentralkonferenz aussagen können. Gibt es jemanden von euch, der Interesse hat? Oder wisst ihr jemanden, den wir fragen können?

Olav Schmidt: Die Klausurtagung findet vom 14. bis 19. Oktober 2025 in Braunfels statt.

Bożena Daszuta: Wir müssten uns in unserer eigenen Jährlichen Konferenz darüber unterhalten können.

Bischof Stefan: Ich werde am Schluss nochmals nachfragen, und sonst sende ich euch die Arbeitsbeschreibung und ihr könnt damit arbeiten.

Bischof Stefan: Herzlichen Dank, Olav, dass du uns deine Anliegen mitgeteilt hast.

Olav Schmidt: Auch ich danke herzlich, dass ich hier sein durfte.

Weiterarbeit am Thema Migration

Bischof Stefan: Wir wollen uns jetzt wieder mit dem Thema «Migration in unserer Zentralkonferenz» beschäftigen. Wie arbeiten wir weiter? Die ursprüngliche Idee war, dass wir ein Argumentarium verfassen. Wir haben gestern viele Gedanken und Überlegungen zusammengetragen. Wie geht es nun weiter?

Ben Nausner: Ich möchte nachfragen, welchen Eindruck ihr an den Tischen hattet. Gab es Einheit, oder hattet ihr den Eindruck, dass es noch Klärung braucht? Mehrheitlich habe ich gehört, dass ihr gute Gespräche hattet.

Andrzej Malicki: Wir hatten unterschiedliche Personen am Tisch. Wir haben auch über die Probleme gesprochen, wo Migration dazu führt, dass Menschen weggehen und darüber, dass Menschen als Migrantinnen und Migranten in andere Länder kommen und teilweise nicht willkommen sind.

Erika Stalcup: Ich tue mich mit dem Sprachgebrauch schwer, wenn unterschiedliche Menschen mit einem einzigen Begriff «Migrantinnen und Migranten» bezeichnet werden.

Rares Calugar: Es ist die Frage, was wir eigentlich wollen. Als Kirche können wir etwas tun. Viele Projekte der Gesellschaft sind gestoppt worden, weil die Menschen die Unterstützung nicht mehr geben wollen. Wir haben einen Reichtum in unserer Zentralkonferenz, dass wir mit anderen Orten verbunden sind, die uns bei diesem Auftrag unterstützen.

Marietjie Odendaal: Wir haben auch von der Herausforderung gesprochen, dass kurzfristige Hilfe recht gut möglich ist, aber langfristige Hilfe eher nicht.

Stefan Schröckenfuchs: Wir hatten eine gute Diskussion. Es war eine gute Erfahrung des Hörens und Sprechens. Wir hatten eine gute Durchmischung. Migration hat an den verschiedenen Orten unterschiedliche Aspekte. An einem Ort verlassen junge Menschen den Ort, und an anderen Orten gibt es Herausforderung, weil diese Menschen kommen. Der gestrige Abend war hilfreich. Aber ich weiss nicht, ob damit ein Argumentarium zu erstellen ist. Wir brauchen meines Erachtens mehr Input oder ein Dokument, über das wir uns unterhalten können.

Dávid Csernák: Wir hatten Personen aus der Schweiz und aus Ungarn an unserem Tisch. Wir haben über die politische Dimension gesprochen und auch über positive und negative Aspekte der Migration. Eine Herausforderung ist auch die Sprache und die unterschiedliche Kultur.

Serge Frutiger: Wir waren auch eine bunte Schar. Wir haben über unterschiedliche Kategorien von Migrantinnen und Migranten gesprochen. Wie nehmen wir sie wahr – als Einzelpersonen, als Gruppe oder als Problem? Als Kirche können wir Projekte für Migrantinnen und Migranten realisieren, wie zum Beispiel für Menschen aus der Ukraine, aber sie sind dann nicht in unserer Nachbarschaft.

Dávid Csernák: Wir haben auch darüber gesprochen, dass unsere Kirchen nicht immer offen für andere Menschen sind.

Ivana Procházková: Wir haben ebenfalls über die unterschiedlichen Kontexte gesprochen und sind dabei auch auf das Thema Rassismus gekommen. Wir haben unterschieden zwischen der Gesellschaft eines Landes und den Menschen unserer Kirche – und wir haben miteinander ausgetauscht, wie wir helfen können.

Bischof Stefan: Ich hatte den Eindruck, dass wir gerne in besonderen Situationen helfen. Es gibt aber auch die Frage, wie wir mit Migrantinnen und Migranten über eine längere Zeit hinweg zusammenleben können, wie sie Teil unserer Kirche werden können. Handelt es sich bei der Arbeit mit Migrantinnen und Migranten um ein Sozialprojekt oder um Gemeindeentwicklung?

Bischof Stefan: Die Frage ist nun, ob wir weiterhin an diesem Thema arbeiten wollen. Das können wir nicht als Exekutivkomitee tun, sondern wir brauchen dafür eine Gruppe, die uns anleitet.

Monika Zuber: Wir müssen uns gut überlegen, für wen wir etwas machen. Wir haben sehr unterschiedliche Situationen, im einen Land gehen Leute weg, ins andere Land kommen sie.

Markus Bach: Ich frage mich, ob die Ebene der Zentralkonferenz eine hilfreiche Ebene ist, oder ob das nicht in den Jährlichen Konferenzen behandelt werden müsste, gerade weil die Erfahrungen von Migration so unterschiedlich sind.

Ben Nausner: Wir können gut weiterhin miteinander im Gespräch sein, gerade weil wir unterschiedliche Erfahrungen mit Migration machen. Aber es gibt keinen zwingenden Grund, hier weiterzuarbeiten. Wir hatten gestern einen wertvollen gemeinsamen Austausch. Das hat uns schon weitergebracht. Zudem haben wir diese Methode kennengelernt, die uns vielleicht auch für weitere Themen eine Hilfe sein könnte.

Christine Schneider: Wir brauchen kein weiteres umfassendes Dokument. Gibt es irgendwo eine Möglichkeit, wo wir uns über solche Themen austauschen können?

Emil Zaeu: Als wir in Budapest waren, hatten wir beschlossen, uns über solche Themen zu unterhalten. An unserem Tisch gab es gestern zwei Personen mit gegenteiligen Ansichten. Wir haben viel Zeit gebraucht, um an diesem Thema zu arbeiten. Es wäre nun schade, wenn wir einfach zu einem anderen Thema gehen.

Bischof Stefan: Wir hatten im Budapest auch gesagt, dass nicht das Papier wichtig ist, sondern das Gespräch darüber.

Ben Nausner: Wir müssten noch überlegen, was wir jetzt von diesem Arbeiten am Thema Migration nach aussen geben können. Das könnte ein Beispiel, ein Gebet oder etwas anderes sein. Wir könnten das in die Arbeitsgruppe Kirche und Gesellschaft geben.

Marietjie Odendaal: Ich habe zwei Personen aus der Schweiz, Ernst Hug und Stefan Moll, mit denen ich möglicherweise an dieser Frage arbeiten kann. So könnte ich mir vorstellen, daran weiterzuarbeiten und euch wieder Bescheid zu geben.

Das Exekutivkomitee ist damit einverstanden.

Bischof Stefan: Vielen Dank. Ich schlage vor, dass wir jetzt 15 Minuten Pause machen und uns dann oben im Kirchensaal treffen, um über die Reaktionen zum Wort des Bischofs zu sprechen.

Wir machen eine Pause.

Samstag, 15. März 2025, 15.45 Uhr

Evangelisch-methodistische Kirche Winterthur, Trollstrasse 10

Anliegen im Zusammenhang mit dem Wort des Bischofs

Wir betrachten die gesammelten Ergebnisse zum Wort des Bischofs (siehe Protokoll Zentralkonferenz MSE vom Freitag, 14. März 2025) und überlegen, welche Aufträge wir dazu formulieren wollen.

Beschluss 1:

Wir setzen eine Projektgruppe ein, welche sich Gedanken darüber macht, wie die Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa sich in den elektronischen Medien präsentiert und dadurch sichtbarer wird. Mitglieder der Projektgruppe sind: Ben Nausner (Einberufer), Erika Stalcup, Rares Calugar, Urs Schweizer

Bischof Stefan: Im Rahmen der Zentralkonferenz-Tagung hat Donát Gyurkó vorgeschlagen, eine Arbeitsgruppe zum Thema Jüngerschaft/Discipleship einzusetzen. Was machen wir mit dieser Anregung?

Ben Nausner: Ich habe Donát gefragt, was er genau meine. Er ist der Meinung, dass wir stärker auf den Jüngerschaftsprozess achten und dafür Hilfsmittel zur Verfügung stellen sollten.

Wilfried Nausner: Jüngerschaft hat auch etwas mit Verpflichtung zu tun. Das ist eine wichtige Frage. Wir leben in einer Welt mit vielen Möglichkeiten und alle (v. a. Junge) können wählen.

László Khaled: Donát verbindet Jüngerschaft stark mit Kirchenzugehörigkeit. Ich möchte das eher auch so sehen, wie Wilfried das sagt.

Markus Bach: Ich muss nochmals fragen, ob dafür tatsächlich die Ebene der Zentralkonferenz hilfreich ist. Wir haben sehr unterschiedliche Kontexte und Sprachen, und ich kann mir fast nicht vorstellen, dass es schlussendlich etwas auf Zentralkonferenz-Ebene gibt, das für alle Settings in unserer Zentralkonferenz hilfreich ist. Müssten wir nicht viel eher darauf bedacht sein, dass die Länder je für ihre Situation hilfreiche Impulse an ihre Gemeinden geben können?

Bischof Stefan: Wenn mit Jüngerschaft auch Kirchenzugehörigkeit gemeint ist, dann können wir auch die Arbeitsgruppe Theologie und Ordinierte Dienste bitten, das Thema in ihre Überlegungen aufzunehmen.

Christine Schneider: Jüngerschaft ist ein wichtiges Thema in unserer Kirche. Es müsste doch bereits sehr viel Material zu diesem Thema geben. Da müssen wir nur all das Material miteinander austauschen, das es gibt.

Rares Calugar: Ich habe für unsere Arbeit im Internet auch schon nach hilfreichen Materialien Ausschau gehalten. Da habe ich nicht viel von unserer Kirche gefunden. Es gibt aber anderes gutes Material von anderen Kirchen. Was hilfreich ist, brauche ich, das andere lasse ich weg.

Christine Schneider: Wenn ich UMC und Discipleship im Internet eingebe, dann habe ich eine Fülle von Material (siehe: www.umcdiscipleship.org). Es ist sicher US-kontextualisiert, aber wir können es ja für uns adaptieren.

Stefan Schröckenfuchs: Ich habe dazu zwei Gedanken: 1. Das hat auch mit unserer Frage zu tun, welche Pastorinnen und Pastoren wir brauchen. Und ich frage mich 2., ob wir uns im November in Warschau darüber austauschen sollten.

Zoltán Kovács: In unserer Arbeitsgruppe arbeiten wir akademisch-theoretisch. Ich glaube aber, dass dieses Thema eher von der praktischen Seite her betrachtet werden müsste.

Bischof Stefan: Das gilt natürlich für alle unsere Arbeitsgruppen, dass sie einen Bezug zur Praxis haben sollten.

Stefan Schröckenfuchs: Hat nicht Wilfried Nausner einen Hinweis weitergegeben, was in diesem Zusammenhang noch erforscht oder herausgefunden werden sollte?

Wilfried Nausner: Mir ging es darum, herauszufinden, warum so wenige Theologie studieren bzw. ordinierte Pastorinnen und Pastoren werden wollen. Eine solche Untersuchung müsste jedoch extern erfolgen.

Marietjie Odendaal: Bettina Weller hat an der Zentralkonferenz auch darauf hingewiesen, dass wir vermehrt darauf hinarbeiten müssen, dass wir einen attraktiven Beruf anzubieten haben. Wir müssen uns aber gut überlegen, wie wir das tun wollen.

Bischof Stefan: Hier bin ich bereits auch mit meinen Bischofskollegen in Europa im Gespräch – wir sind auch hier auf der Suche nach einem guten Weg.

Wahlen

Bischof Stefan Zürcher

Bischof Stefan: Wir müssen jetzt noch ein paar Personen für eine Aufgabe wählen:

2 Personen für die Vorbereitung des europäischen Exekutivkomitee-Treffens in Reutlingen (DE)

Das Exekutivkomitee wählt László Khaled (HU) und Erika Stalcup (CH) in die Vorbereitungsgruppe für das europäische Exekutivkomitee-Treffen in Reutlingen (DE) im März 2026.

3 Personen für das Leadership Gathering 2026

Bischof Stefan: Ich habe mit Stefan Schröckenfuchs (als Mitglied des Connectional Table) und Andrzej Malicki (als Mitglied im Ständigen Ausschuss für Zentralkonferenz-Angelegenheiten) darüber gesprochen und sie für die Teilnahme am Leadership Gathering 2026 angefragt. Sie wären beide bereit dazu.

Stefan Schröckenfuchs: Wir müssen uns gut überlegen, warum wir jemanden dorthin delegieren. Entweder, weil sie schon in entsprechenden Gremien dabei sind und sich auf Generalkonferenz-Ebene auskennen (wie Andrzej und ich). Oder dann aufgrund der Absicht und Möglichkeit, jemanden für die Generalkonferenz-Ebene aufzubauen. Es sollten auch nicht zwei aus der gleichen Jährlichen Konferenz dabei sein.

Bischof Stefan: Teilt mir doch entsprechende Vorschläge mit, damit ich die Anfragen tätigen kann.

Das Exekutivkomitee wählt Stefan Schröckenfuchs und Andrzej Malicki für die Teilnahme am Leadership Gathering 2026. Eine dritte Person ist noch offen (idealerweise eine jüngere Person und Frau). Der Bischof erhält die Kompetenz, diese dritte Person zu bestimmen.

Verschiedenes

Bischof Stefan Zürcher

Information: Gespräch mit Thomas Kemper (Pensionsfonds)

Wir werden ein Online-Meeting mit Thomas Kemper zum Pensionsfonds machen. Diejenigen, die es betrifft, werden die Informationen und Einladung zum Gespräch erhalten.

Nächste Sitzungen / Terminplan

21. - 23. November 2025 Exekutivkomitee der ZK MSE in Warschau (PL)

11. - 14. März 2026 Europäisches Treffen der ZK-Exekutivkomitees in Reutlingen (DE)

Stefan Schröckenfuchs: Läuft die Anmeldung bereits für das YouMe in Cluj?

Urs Schweizer: Das läuft über Simon Zürcher. Es ist noch die Frage offen, welchen Selbstbehalt die jungen Leute bezahlen müssen. Das sollte aber in den nächsten Wochen geklärt werden.

Stefan Schröckenfuchs: Ohne genauere Angaben kann ich nicht einladen.

Urs Schweizer: Ich werde nach der Zentralkonferenz die Co-Vorsitzenden der Arbeitsgruppe Kinder und Jugend, Simon Zürcher und Ivana Pastor, darauf aufmerksam machen.

Bischof Stefan: Wir schliessen hier die Sitzung, und ich bitte Andrzej Malicki, uns im Gebet zu leiten.

Für das Protokoll:

Markus Bach, Sekretär ZK MSE

Das vorliegende Protokoll der 83. Tagung des Exekutivkomitees der Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa vom 15. März 2025 in Winterthur (Schweiz) wurde geprüft und als korrekt erklärt.

Die Prüferin und der Prüfer des Protokolls:

Christine Schneider und Serge Frutiger